

ZERSTÖRUNG DER SYNAGOGGE

Die Baugeschichte der Synagoge in Bad Cannstatt

- 1871: Gründung der hiesigen israelitischen Gemeinde mit ca. 70 Familien
- Keine Verschuldung für die Gemeinde durch den Bau
- Vorbeugung von Unruhe und Unfrieden durch den Bau



Ablauf der Reichspogromnacht in Stuttgart



Telefonischer Befehl des Vorgesetzten (Stuttgarter Branddirektor) an Leiter der Feuerwache III. zur Brandstiftung



Leiter der Wache und einige Feuerwehrleute sowie Zivilisten übergossen brennbares Material mit Benzin



Holzkonstruktion der Synagoge brannte schnell vollständig nieder



Von Anwohnern alarmierte Feuerwehr kam gerade noch rechtzeitig, um Übergreifen auf Nachbarhäuser zu verhindern



Leiter der Wache blieb weisungsgemäß am Brandplatz



Stuttgarter Branddirektor und NSDAP-Persönlichkeiten nahmen das von ihnen inszenierte Werk in Augenschein



Meldung durch wohlinformierten „NS-Kurier“, dass „um 4.30 Uhr in der Frühe nur noch ein kleiner rauchender Schutthaufen zu sehen war.“